

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 64 (2022)  
**Heft:** 398

**Rubrik:** Agenda

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



27. JAN

## Test of Time

In der neuen Xenix-Programmschiene «Test of Time» wollen Xenix und Filmbulletin Lieblingsfilme erneut sehen und gemeinsam mit dem Kinopublikum testen, wie gut der Film gealtert ist – mit Blick auf Inhalte und Bilder, deren Wirkung sich im Verlauf der Zeit bestimmt verändert hat.

Zum Einstieg: American Beauty von Sam Mendes (USA 1999). Zu seiner Zeit gefeiert, gilt der Film in unseren Köpfen noch als Liebling. Wäre da nicht die diffuse Sorge, dass er doch nicht so gut gealtert sein könnte: War die Ehefrau nicht allzu hysterisch gezeichnet? Wie sieht es mit der Sexualität der Teenager aus oder mit dem versteckt homosexuellen Nachbarn? Dass Kevin Spacey mittlerweile der sexuellen Übergriffe gegen junge Menschen beschuldigt worden und in Ungnade gefallen ist, mag den Blick zurück zusätzlich trüben. Aber da war doch noch ein hoffnungsvoll im Wind wirbelnder Plastiksack...

DO 27.1.  
Kino Xenix, Zürich  
American Beauty,  
mit anschliessendem  
Gespräch zwischen  
Jenny Billeter (Kino Xenix),  
Marius Kuhn (Uni Zürich,  
Kino Cameo) und Selina  
Hangartner (Filmbulletin)  
➤xenix.ch

16. BIS 26. FEB

## Daniel Schmid à Paris

Er ging von Flims in die Welt hinaus, bewegte sie und kehrte wieder in sein Heimatdorf zurück. Doch sein Werk blieb da draussen und bewegt noch heute. Zu sehen ist eine Retrospektive Schmidts im Februar in der Cinémathèque française, von Heute Nacht oder nie (1972) über Il bacio di Tosca (1984) bis zu Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz (1999). Am 24. Februar trifft man in Paris ausserdem Bulle Ogier an, die Schauspielerin von Notre Dame de la Croisette, und am 19. jenen, der sie vor der Linse hatte: Schmidts treuen Kameramann, Renato Berta.

MI 16.2. bis SA 26.2.  
Cinémathèque  
française, Paris  
➤cinematheque.fr

10. BIS 20. FEB

## Berlinale präsent?

«Wer ist denn bitte ein Fan von Online-Festivals?», fragte Carlo Chatrian, der künstlerische Leiter der Berlinale, im Interview mit Filmbulletin im Herbst 2020. Konsequenterweise will das Festival um jeden Preis daran festhalten, im Februar wieder live stattzufinden. Dies nach einer notgedrungenen gespaltenen Ausgabe im letzten Jahr mit kleinen Live-Veranstaltungen im Februar und einem Industry-Event im Sommer. Im Dezember liess das Festival verlauten, dass

für die kommende Ausgabe 2G gelten wird. Mit einem Programm hält sich Berlin aber bis zum 1. Februar noch bedeckt. Ob die explodierenden Fallzahlen der Leitung nicht doch noch einen Strich durch die Rechnung machen, wird sich wohl erst kurzfristig zeigen.

DO 10.2. bis SO 20.2.  
➤berlinale.de



2. BIS 26. FEB

## Übers Kuckucksnest hinaus

Im Februar widmet das Basler Stadtkino einen Fokus dem tschechischen Regisseur Miloš Forman, respektive seinem Kino, dessen Aufmerksamkeit meistens den liebenswerten Aussenseiter:innen, den unangepassten und charismatischen Rebell:innen galt. Sie müssen in den Filmen nicht selten in repressiven Systemen navigieren, sowohl in jenen der osteuropäischen Neuen Welle, die Forman noch in Tschechien drehte (Černý Petr oder Schwarzer Peter, 1964; Lásky jedné plavovlásky oder Liebe einer Blondine, 1965), als auch in den US-amerikanischen (am bekanntesten: One Flew over the Cuckoo's Nest, 1975).

MI 2.2. bis SA 26.2.  
Filmreihe «Miloš Forman»  
Stadtkino Basel  
➤stadtkinobasel.ch